

Beiträge in der Rubrik Markt basieren auf Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Auswirkungen der aktuellen Krise auf die Dentalindustrie

Wird die Dentalindustrie betroffen sein?

Die Corona-Pandemie hat schwerwiegende Auswirkungen auf die Dentalindustrie. Wir haben mehrere renommierte Unternehmen aus dem Bereich der Implantologie zu ihren Erfahrungen in der Krise befragt und wie sie die zukünftige Ausrichtung der Dentalindustrie und der Zahnärzte sehen.

Die Corona-Krise hat uns einmal mehr vor Augen geführt, was es bedeutet in einer VUKA-Welt zu leben und erfolgreich zu arbeiten. Wir hinterfragen unser eher traditionell geprägtes Geschäftsmodell sehr kritisch, um uns der neuen Situation anzupassen und mit ihren Herausforderungen proaktiv umzugehen. Online-Trainings- und Qualifizierungsangebote gewinnen für uns viel stärker an Bedeutung, genauso wie der Einkauf über e-shops und die zielgruppenspezifische Web-Kommunikation zu den Implantologielösungen von

Bego Implant Systems. Aus dem früher stark auf die persönliche Vorort-Interaktion ausgerichteten Geschäftsmodell wird sich deshalb zunehmend eine Arbeitsweise entwickeln, die von online-Kommunikation und dem Arbeiten aus dem Homeoffice geprägt sein wird.

Walter Esinger, Geschäftsführer, Bego Implant Systems



Wie die meisten Unternehmen wurde auch Bien-Air von der Coronakrise überrascht. Kurze Entscheidungswege, eine grosse Fertigungstiefe sowie eine straffe Organisation haben es Bien-Air erlaubt, jederzeit den Schutz der Mitarbeiter zu garantieren und Betrieb sowie Verkauf aufrecht zu erhalten. Für unsere weltweit tätige Firma werden diese Werte auch in Zukunft wichtig sein, um uns – wie in den mehr als

60 Jahren unserer Geschichte – kommenden Marktveränderungen stetig und rasch anpassen zu können.

Edgar Schönbächler, CEO, Bien-Air Dental



Lieferengpässe und unterbrochene Lieferketten kennen unsere ca. 4000 Anwender nicht, da sämtliche Komponenten des Champions-Implantatsystems (Keramik- & Titan-Linie) „Made in Germany“ sind. Dies war für etliche Zahnarztpraxen ein guter Grund, in den letzten Wochen auf unser System zu wechseln, auch weil sich viele die Zeit genommen haben, sich mit unserem System zu befassen. Beeindruckt haben mich persönlich die vielen Um- und Einsteiger auf

unser Zirkon-Implantat „BioWin!“ und den Smart Grinder. Auf der anderen Seite zeigt die Coronakrise, dass die deutsche Zahnärzteschaft politisch „im Stich“ gelassen wurde, da muss sich zukünftig wirklich vieles ändern.

Dr. Armin Nedjat, CEO, Champions Implants

